

# Ab Januar droht die Rodung von rund 300 Hektar Wald am Flughafen

Die Bürgerinitiativen  
gegen die  
Flughafenerweiterung  
rufen auf:

Stellt euch quer -  
kommt am Tag X  
in den Wald!

# X

Tag X:  
Räumung des Waldcamps  
Einzaunen des Waldes  
Rodungsbeginn



Kommt am Tag X so schnell wie möglich  
in den Kelsterbacher Wald  
um mit uns gemeinsam zu protestieren!

In jedem Fall findet um 18 Uhr eine  
Kundgebung im Wald statt.

Am darauffolgenden Samstag  
um 14 Uhr  
Demonstration zum Flughafen.



**Bündnis der Bürgerinitiativen**  
[www.flughafen-bi.de](http://www.flughafen-bi.de)

Verantwortlich: Bündnis der Bürgerinitiativen  
c/o Winfried Heuser, An der Kreuzheck 6, 60529 Frankfurt

Spendenkonto:  
Bündnis der Bürgerinitiativen - Roland Gerls, Konto-Nr. 6 785 298  
VR-Bank Bad Orb-Gelnhausen eG, BLZ 50790000

# Demonstrationen am 14. Januar



## Für sozialen und ökologischen Fortschritt

## Gegen Flughafenausbau

## Politikwechsel jetzt!

# Politikwechsel jetzt!

Wir wollen einen Politikwechsel in Hessen.  
Ein Umdenken ist notwendig.  
Der Flughafenausbau muß verhindert,  
eine Gesamtbelastungstudie für das  
Rhein-Main-Gebiet muß endlich erstellt  
werden.  
Deshalb beteiligen wir uns an den  
Demonstrationen am 14. Januar 2009.

## **Auftaktkundgebung: Paulsplatz, 18 Uhr anschließend Demonstration**

Es findet bereits am Nachmittag eine Demonstration der Gewerkschaften und der ASten zur Bildungspolitik statt:

Sammelpunkte:

ab 15.30 Uhr Kaiserstraße vor dem Hauptbahnhof

ab 15.30 Uhr Bockenheimer Warte

ab 15.30 Uhr Diesterwegplatz vor dem Südbahnhof

ab 15.00 Uhr Nibelungenplatz



## **Argumente und Forderungen**

Kurz nach der letzten Landtagswahl hörte man oft den Begriff „Wortbruch“.

„Wortbruch“ haben wir in der Flughafenfrage oft erlebt.

Nach dem Ende der Startbahn-West-Auseinandersetzungen hieß es: „*Kein Baum wird mehr fallen!*“

Alle Parteien waren sich einig: „*Nie wieder dürfen solche Großprojekte gegen den Willen der betroffenen Bevölkerung durchgesetzt werden!*“

Noch viele Jahre später forderten viele Parteien: „*Ausbau nur auf dem Flughafengelände!*“

Alles scheint jetzt vergessen. Nun konnte man in der FAZ lesen: „*Nach dem Ausbau ist vor dem Ausbau!*“

### **Wir fordern, dass die Ausbaubetreiber umdenken.**

Nicht nur angesichts eines notwendigen ökologischen Umdenkens und dessen logischer Konsequenzen (wie z.B. Kerosinbesteuerung) wird es beim Flughafenausbau zu einer milliardenschweren Fehlinvestition kommen. Diese Kosten werden unbremst auf die Steuerzahler abgeladen werden.

Manager, die heute den Ausbau durchziehen wollen, sind wahrscheinlich in 10 Jahren nicht mehr dabei - aber sie hinterlassen eine unbewohnbares Flughafenumfeld.

Wir wissen, nur knapp 15% des ausgewiesenen Fraport-Gewinns kommen vom Flugbetrieb. Der größere Teil wird über die Vermietung von Parkplätzen, Immobilien und Flächen für den Handel erwirtschaftet. Der Flughafen gleicht einem Einkaufs- und Kongresszentrum mit angehängten Start- und Landebahnen. Dafür soll uralter Wald gerodet werden. Das ist unverantwortlich.

Wer „unter“ den Flugzeugen wohnt denkt oft an Absturzkatastrophen. Die Wahrscheinlichkeit einer Katastrophe wächst mit Zunahme der Flugbewegungen und dem neuen Vogelschlagrisiko.

Jetzt haben wir 500.000 Flugbewegungen, demnächst 800.000? Wie soll das gehen? Denkt man bei Fraport schon an Entsiedlungsmaßnahmen?

Alle neueren Studien bestätigen: Die Beeinträchtigungen und insbesondere die körperlichen Schädigungen durch den bereits bestehenden Flughafenbetrieb haben die Grenzen des Erträglichen überschritten. Ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr ist unerlässlich.

Alle reden vom Klima. Angesichts dahinschmelzender Polkappen wäre ein ökologisch ausgerichtetes Rettungspaket mindestens ebenso nötig wie das hinsichtlich der Krise aufgelegte milliardenschwere Hilfsprogramm. Einen Waldverlust, größer als bei der Startbahn West zu planen, ist unverantwortlich. Statt das Betonieren zu stoppen, will man Fraport einen Landschaftsverbrauch (300 ha) wie im Braunkohleabbau genehmigen.

### **Wir fordern:**

**Kein Flughafenausbau  
Nachtflugverbot von 22-06 Uhr**

**Begrenzung der Flugbewegungen  
und eine Gesamtbelastungsstudie**

**Mehr Sicherheit vor Abstürzen**

**Der Planfeststellungsbeschluss  
gehört auf den Prüfstand**

**Wir fordern den Hessischen  
Verwaltungsgerichtshof auf,  
die vorzeitige Rodung des wertvollen  
Bannwaldes im Eilverfahren  
nicht zu genehmigen.**